

Wärmepumpe effizient einstellen

Wärmepumpen bieten einige Vorteile gegenüber Heizungen mit fossilen Energieträgern. Dass sie weniger CO₂ ausstossen und energieeffizient sind, sind nur zwei Vorteile. Voraussetzung für die höhere Effizienz heisst, dass die Wärmepumpe richtig arbeitet.

Im Vergleich zu anderen Heizsystemen überzeugen Wärmepumpen, denn der CO₂-Ausstoss ist minimal, es fallen keine Feinstaub-Emissionen an, es kommen vor allem erneuerbare Energieträger zum Einsatz und die Anschaffungs- und Betriebskosten sind moderat. Heute überzeugen Wärmepumpen auch bezüglich der Effizienz. Aber: Viele Wärmepumpen würden nicht optimal laufen, weil sie nicht richtig eingestellt seien, schreibt der Verein WP-Cockpit aus St. Gallen auf der Internetseite. Er bietet eine neutrale Plattform an, auf welcher alle die Energieeffizienz von Wärmepumpen darstellen und analysieren lassen können. Für die Nutzung des Cockpits wird eine Wärmepumpe mit Messsystem für die Wärmeproduktion und den Stromverbrauch empfohlen. Dieses erhebt regelmässig Daten für die Auswertung.

Bei grüner Ampel arbeitet die Wärmepumpe effizient

Wer sich für die Messung interessiert, kann sich auf der Plattform anmelden und den Wärmepumpentyp sowie die Verbrauchswerte inklusive einigen An-

gaben zum Gebäude eingeben. Diese werden mit einer typengleichen Referenzanlage verglichen. Das Resultat wird anhand der Jahresarbeitszahl ausgewiesen. Sie beschreibt das Verhältnis zwischen Wärmeproduktion und Stromverbrauch über ein Jahr. Die Wärmeproduktion setzt sich aus dem Anteil für Heizung und dem Anteil für Warmwasser im Haushalt zusammen, falls dieses über die Wärmepumpe aufgeheizt wird. Der Stromverbrauch umfasst alle Bezüge der Wärmepumpe für die Stromproduktion. Die Effizienz wird mit einer Ampel dargestellt. Steht

diese auf grün, ist die Wärmepumpe optimal eingestellt. Bei gelb oder rot gibt es Optimierungspotenzial - und es könne Strom und Geld gespart werden, heisst es weiter.

Installateur kann helfen, die Effizienz zu steigern

Die Auswertung auf der Plattform zeigt auf, ob die Wärmepumpe effizient arbeitet. Dabei weisen die Fachpersonen darauf hin, den Verbrauch über ein Jahr anzuschauen. Denn in den Sommermonaten, wenn nicht geheizt wird, fällt die Effizienz oft unter

den Referenz-Sollwert. Wenn die Wärmepumpe übers Jahr gesehen nicht effizient ist, sei der Stromverbrauch bald einmal zu hoch, was letztlich zusätzliche Ausgaben mit sich bringe, heisst es beim Verein WP-Cockpit. Falls es Handlungsbedarf gäbe, sei der Installateur die richtige Anlaufstelle. Wer bei seiner Wärmepumpe kein Messsystem integriert hat, kann sie nachrüsten. Der Kanton St. Gallen beteiligt sich im Rahmen der Energieförderung an den Investitionskosten.

Weitere Infos unter www.wp-cockpit.ch.



Wärmepumpen bieten einige Vorteile – wichtig ist aber, dass sie richtig eingestellt sind.

Verschiedene Wärmepumpentypen

Wärmepumpen nehmen unterschiedliche Elemente als Wärmequellen. Die Luft/Wasser-Wärmepumpe nimmt die Umgebungsluft und führt sie einem Verdampfer zu. In einem Verdichter wird der Dampf komprimiert und somit aufgeheizt. Im Kondensator wird diese Hitze zurückgewonnen. Damit wird der Wasserkreislauf im Gebäudeinnern beheizt. Bei der Sole/Wasser-Wärmepumpe wird Wasser aus dem tiefen Erdreich als Wärmequelle genutzt. Dafür werden Sonden ins Erdreich gebaut. Die Wasser/Wasser-Wärmepumpen nehmen das benötigte heisse Wasser aus dem Grundwasser.

«das sind wir»

Mein Zivildienstesatz bei energietal toggenburg war eine Erfahrung, die mich nachhaltig geprägt hat. Das Energietal ist nicht einfach ein geographischer Ort; es ist ein Sinnbild für die Zukunft der Energie und das Engagement vieler Menschen, die eine grünere, sauberere Welt anstreben. Das Projekt zeigt eindrucksvoll, wie man mit vereinten Kräften und Ideen den Übergang zu erneuerbaren Energien nicht nur realisieren, sondern auch der jungen Generation näherbringen kann. energietal toggenburg steht für den aktiven Wandel, den wir in der Gesellschaft brauchen. Mit Projekten, die konkrete Lösungen für Nachhaltigkeitsprobleme bieten, zeigt das Tal, dass ein Umdenken nicht nur notwendig, sondern auch umsetzbar ist. Für mich war dieser Zivildienstesatz nicht nur eine Pflichterfüllung, sondern eine Chance, aktiv an einer besseren Zukunft mitzuwirken. energietal toggenburg hat mich inspiriert und mir gezeigt, wie wichtig es ist, heute für morgen zu handeln.



Pascal Bernet, Zivildienstleistender bei energietal toggenburg

Energie sparen: Umgewöhnen statt einschränken

Die Tage werden wieder kürzer und kühler, der Alltag verschiebt sich vermehrt ins Innere der Häuser. Statt des Grills wird der Backofen angeschaltet und das Licht brennt länger als nur zum Zähne putzen und zum ins Bett gehen. Mit diesen Tipps schaffen Sie es, den Energieverbrauch zu reduzieren.

Das Thema Energiesparen ist in den Hintergrund gerückt und eine drohende Stromlücke im Winter ist nicht mehr so präsent in den Medien. Nichtsdestotrotz ist ein sorgsamer Umgang mit Energie angezeigt. Das schont nicht nur das Klima, sondern in erster Linie auch das Portemonnaie, besonders im Wissen, dass der Strompreis steigen wird. Energiesparen ist einfach, lässt sich ohne Komforteinbusse machen und wir können uns gut daran gewöhnen.

Schalten Sie das Licht aus, wenn Sie für längere Zeit einen Raum verlassen. Gerade Korridore und Hausflure müssen nicht beleuchtet sein, wenn

sich die Bewohnerinnen und Bewohner in einem Raum aufhalten. Denken Sie daran, ihre elektronischen Geräte stets ganz auszuschalten und nicht im Stand-by Modus zu belassen. Einfach geht das mit einer schaltbaren Steckleiste. Diese gibt es für Einwohnerinnen und Einwohner der Obertoggenburger Gemeinden zum Aktionspreis.

Beim Kochen und Backen lässt sich ebenfalls einfach Energie sparen. Ein Wasserkocher braucht weniger Energie, um Wasser aufzuheizen als ein herkömmlicher Kochherd, auch wenn ein Kochdeckel genutzt wird. Nutzen Sie die Restwärme von Kochplatten und Backofen. Übrigens, bei einem solchen kann das Vorheizen oftmals

weggelassen werden. Und auch der Kühlschrank muss nicht kälter eingestellt sein als 5-7 Grad.

Warmes Wasser lässt sich sparen, wenn man duscht und nicht badet. Wer ausserdem eine Sparduschbrause nutzt, kann den Wasserverbrauch zusätzlich reduzieren. Weiterhin bietet energietal toggenburg Sparduschbrausen zum Aktionspreis von 10 Franken an. Sparaufsätze gibt es übrigens auch für Wasserhähne.

Nicht nur im Haushalt gibt es unzählige Energiesparmöglichkeiten. Die Wohnräume müssen nicht zu stark aufgeheizt werden. Die Herbst- und Wintersonne trägt ihren Teil dazu bei. Ausserdem kann man einen Pullover anziehen und sich unter eine Decke kuscheln, wenn's zu kühl ist. Und: Wer die Treppe steigt statt den Lift nutzt, spart nicht nur Energie, sondern tut noch etwas für die Fitness.

Weitere Energiespartipps finden Sie auf www.energietal-toggenburg.ch



Licht aus: Gerade Korridore müssen nicht beleuchtet sein, wenn sich die Menschen für längere Zeit in den Zimmern aufhalten.

Freie Stelle für Zivis

energietal toggenburg bietet eine Stelle, um Zivildienst zu leisten. Die Zivis leisten projektspezifische Unterstützung mit Schwerpunkt erneuerbare Energien. Sie helfen bei Bildungsangeboten mit und arbeiten an der Erstellung von Informationsmaterial. Ab Mitte April 2024 sind noch Einsatzmöglichkeiten für Zivildienstleistende (mindestens 1 Monat) frei. Informationen erteilt die Geschäftsstelle

energietal toggenburg

Bahnhofstrasse 1
9630 Wattwil
Tel. 071 987 00 77
info@energietal-toggenburg.ch
www.energietal-toggenburg.ch

Newsletter abonnieren



Folgen Sie uns



Unterstützt von:

RAIFFEISEN
Toggenburger Raiffeisenbanken

Schnelle Glasfaser-Netze und zuverlässige Energie für das Toggenburg
rwt | thurwerke | DK Ebnat-Kappel | DK Mosnang

Toggenburg Medien